

DAS ROSETTENSCHWEIN



Das Rosettenschwein ist eine Zuchtform des Hausmeerschweinchens.

Meerschweinchen sind etwa 25 bis 75cm lange, gedrunge gebaute Nagetiere mit rund 15 Arten.

Sie leben als nachtaktive Pflanzenfresser vor allem in buschigen Landschaften, Steppen und felsigen Gebieten Südamerikas bzw. in den Hochsteppen der Anden.

Meerschweinchen sind gesellige Tiere und leben in der freien Natur zusammen in einer Sippe.

Bereits vor vielen 1000 Jahren hielten die Peruaner in Südamerika die Meerschweinchen als Fleischtiere; sie wurden bereits zur Inka-Zeit domestiziert. *

Im 16. Jahrhundert brachten die Holländer diese Nagetiere nach Europa; daher auch ihr Name:

es sind die „Schweinchen“, die über das Meer kamen.

Bei uns zählen die Meerschweinchen zu den beliebtesten Haustieren.

Sie werden in vielen Farben, kurzhaarig, gelockt und langhaarig gezüchtet.

Dem Rosettenschwein wachsen gleichmäßig auf dem Körper verteilt 8 bis 10 Rosetten (Haarwirbel); daher auch der Name „Rosettenschwein“. Das Fell der Rosettenschweine ist bunt und meist zwei- oder dreifarbig: rot, schwarz, weiß, Brindle, Schildpatt, Schwarzschiimmel, Rotschiimmel oder Mixedschiimmel. Sie erreichen eine Länge von bis zu 30cm.

Die Nahrung des Meerschweinchens sollte rohfaserreich sein (z.B. Heu) sowie eine Vielzahl von Pflanzen und Kräutern enthalten.

*(Domestikation: allmähliche Umwandlung von Wildtieren in Haustiere durch den Menschen zu dessen Nutzen).

Martje, Klasse 3